

Untersuchungszeitraum 2008 bis 2013

## Studie Unabhängige Asset Manager

Von Jürgen App

### Studieninhalt

Im Rahmen einer Studie haben wir im Mai 2015 die Entwicklung unabhängiger Vermögensverwalter der letzten Jahre analysiert. Es wurden rund 100 Unternehmen einbezogen. Ziel der Untersuchung war es, eine Analyse von Ertrags- und Kostenstrukturen vorzunehmen und die Effizienz bei unabhängigen Vermögensverwaltern zu durchleuchten sowie einen Überblick darüber zu geben, wie diese sich seit dem Jahr 2008 und bis 2013 entwickelt haben. Insbesondere ging es auch darum herauszufinden, wie kostendeckend und effizient die einzelnen unabhängigen Finanzdienstleister arbeiten.



Jürgen App ist auf Finanzdienstleister spezialisierter Wirtschaftsprüfer

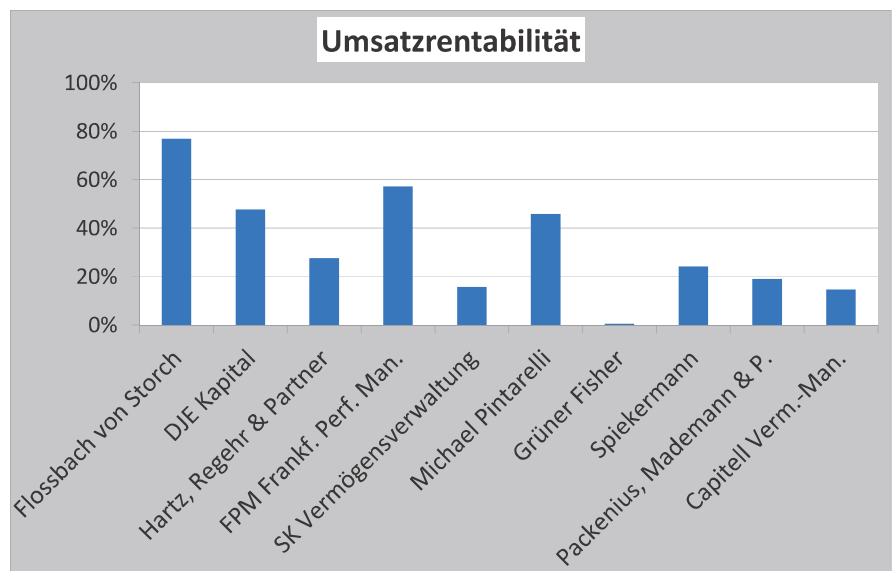
[www.app-audit.de](http://www.app-audit.de)

### Ergebnisse der Studie

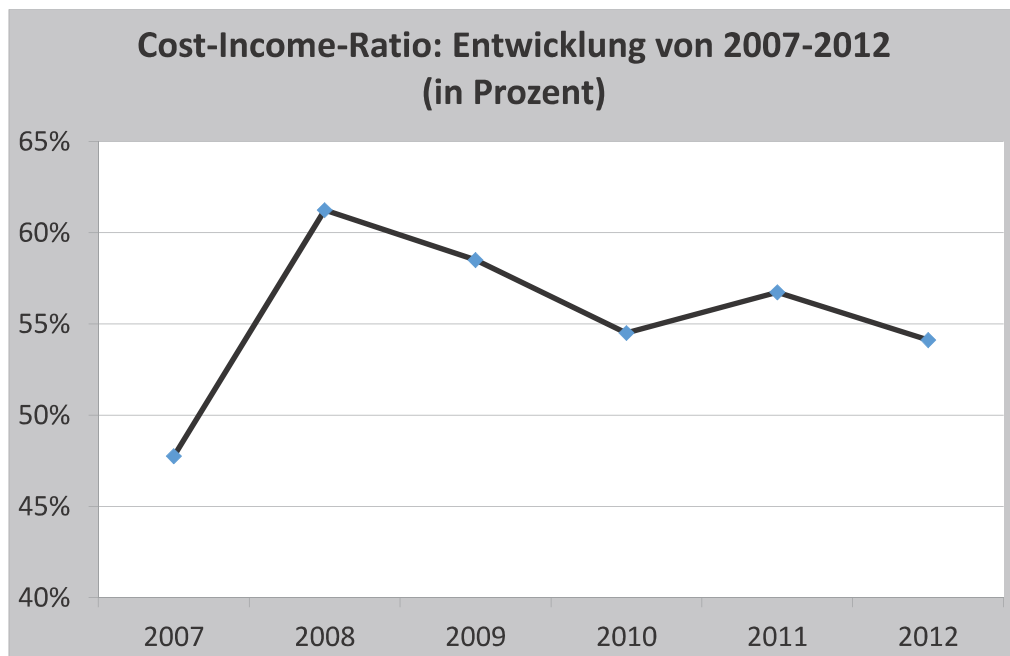
#### Ertragsbezogene Kennzahlen

- Die Analyse deutet darauf hin, dass im Wesentlichen die Verwaltung großer und/oder institutioneller Vermögen die Ertragskraft je Mitarbeiter beeinflusst. Wenngleich für die Betreuung großer Vermögen in der Praxis zum Teil erheblich geringere Provisionssätze am Markt erzielt werden können, so wird dieser Effekt durch die höheren Volumina in der Regel deutlich überkompensiert.
- Die Provisionserträge pro Mitarbeiter hatten sich mit Eintreten der Krise deutlich reduziert und sind danach wieder kontinuierlich gestiegen, wobei das Vorkrisenniveau nicht wieder erreicht wurde.
- Bei der Umsatzrentabilität ergibt sich ein recht uneinheitliches Bild. Hier zeigt sich mit Stand per Ende 2013, dass auch verschiedene kleinere Institute überdurchschnittliche Werte aufweisen. Dies unterstützt

die These, dass gerade auch kleine Institute sehr effizient arbeiten können. Für ausgewählte Unternehmen stellt sich diese Kennzahl im Überblick wie folgt dar:



Quelle: App - Audit



Quelle: App - Audit

- Im Vergleich der Entwicklung von Provisionserträgen und Jahresergebnissen wird deutlich, dass die Provisionserträge in 2008 stärker eingebrochen sind (um 43%) als das Jahresergebnis (um 23%), d.h. ein Teil der Ertragsausfälle konnte über Kostenreduktionen kompensiert werden. In der Folge sind die Erträge dann wieder über das Vorkrisenniveau gestiegen

#### Kostenbezogene Kennzahlen

- Betrachtet man die untersuchten Unternehmen in ihrer Gesamtheit, so liefert die Cost-Income-Ratio ein breites Spektrum. Sie bewegt sich für rund die Hälfte der betrachteten Anbieter im Bereich zwischen 50% und 90%. Im Mehrjahresvergleich hat sich die Cost-Income-Ratio seit 2009 bis 2012 kontinuierlich leicht verbessert, weist aber noch eine deutlich schlechtere Quote als vor der Finanzkrise auf.
- Die Sachaufwands-Quote als Teil der gesamten Verwaltungsaufwendungen liegt in der Regel zwischen 20% und 60%. Die Kostenstrukturen sind im Einzelnen allerdings sehr heterogen. Auffällig ist, dass die durchschnittliche Sachaufwands-Quote als Teil der gesamten Verwaltungsaufwendungen im Zeitablauf relativ stabil bleibt.

#### Sonstiges

- Im Rahmen der Studie war auch ersichtlich, dass bei den unabhängigen Vermögensverwaltern seit der Krise Personalressourcen effektiv aufgebaut wurden.
- Betrachtet man die von den Unternehmen beauftragten externen Prüfer, so ist der Grad an Marktzersplitterung erstaunlich. Es fallen bisher wenige überregional tätige Prüfer auf.

#### Fazit

Die unabhängigen Vermögensverwalter weisen eine heterogene Struktur auf, was Größe und verschiedenste Kennzahlen angeht. Während einige wenige große Anbieter einen Großteil der Erträge generieren, können verschiedene kleinere Anbieter in einzelnen Bereichen dennoch teilweise bessere Kennzahlen aufweisen.

Auffällig ist in der historischen Betrachtung, dass zwar die erzielten Provisionserträge seit der sogenannten „Finanzkrise“ ab 2012 und in absoluter Betrachtung das Niveau seit 2007 wieder übertroffen haben. Allerdings konnte bis 2012 keine wesentliche Erfolgskennzahl im Durchschnitt der betrachteten Unternehmen das Niveau vor der Krise wieder erreichen.